

## Statements

**Renate Schmidt**

**Bundesfamilienministerin a. D., Schirmherrin**

„Bei all den Diskussionen um ADHS kann man schon skeptisch werden. Schaut man aber genauer hin, so wird schnell klar: Die Betroffenen brauchen Unterstützung, nicht ideologische Grabenkämpfe zwischen Gegnern und Befürwortern einzelner Behandlungsmethoden.“

„Die meisten der bekannten ADHS-Vorurteile treffen nicht zu. ADHS ist kein Symptom unserer hektischen Zeit, sondern eine ernsthafte, belastende Erkrankung.“

„Schule und Pubertät sind an sich schon schwierig. Mit ADHS sind sie eine echte Herausforderung.“

„Kinder und Jugendliche mit ADHS brauchen mehr Verständnis für die besondere Aufgabe, vor der sie stehen: ihren Platz im Leben zu finden, trotz und mit ADHS.“

„Unsere Gesellschaft kann es sich nicht leisten, das Talent dieser Kinder und Jugendlichen zu ignorieren, nur weil es mit ihnen manchmal anstrengend ist. Sie haben ein Anrecht darauf, als Menschen mit Stärken und Fähigkeiten wahrgenommen zu werden.“

„Kein Kind in unserer Gesellschaft darf verloren gehen. Diese Gefahr besteht aber bei Kindern und Jugendlichen mit ADHS, insbesondere wenn sie in schwierigen Verhältnissen aufwachsen.“

ADHS  
und  
Zukunfts-  
träume

